

Lesezeichen



Arbeit

**Bilder und Texte
vom Jugendbeirat
des
Tiroler Monitoring-
Ausschusses**

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
ABC-Darium	3
Zutrauen. Ein Dialog und seine Folgen	8
Vanessa hat ein Elfchen ¹ geschrieben	10
Marielen hat ein Elfchen geschrieben	11
Rafaela hat ein Elfchen geschrieben	12
Jasmin hat ein Elfchen geschrieben	14
Emily hat ein Elfchen geschrieben	15
Christina hat einen Text über Cyber-Mobbing geschrieben	16
Daniela hat zwei Elfchen geschrieben	17
Elias hat ein Elfchen geschrieben	19
Laura hat ein Elfchen geschrieben	20
Luzius hat ein Elfchen geschrieben	21
Mario hat ein Elfchen geschrieben	22
Nora hat über Arbeit gesprochen	23
Wenn ich	24

1 Ein Elfchen ist ein Text aus elf Wörtern. Für das LeseZeichen hat der Jugendbeirat viele Elfchen verfasst.

Impressum

bidok

Projekt **bidok**
Institut für Erziehungswissenschaft
Universität Innsbruck

📍 Liebeneggstraße 8
6020 Innsbruck

☎ +43 (0)512 507 40038

📠 +43 (0)512 507-40199

✉ integration-ezwi@uibk.ac.at

🌐 www.bidok.at

Redaktion:

Univ.-Prof.Dr.ⁱⁿ Dora Lisa Pfahl,
Mag.^a Andrea Urthaler,
Mag.^a Petra Flieger

Bildnachweis:

Titelseite und S. 1 bis S. 27:
Jugendbeirat des Tiroler
Monitoringausschusses
Rückseite:
Arch. DI Sebastian Neuschmid

Grafik-Design & Layout:
Birgit Raitmayr | pixlerei.at

bidok wird beauftragt und
finanziert durch das Sozial-
ministeriumservice Landes-
stelle Tirol.

🇹🇷 Sozialministeriumservice

Einleitung

Dieses LeseZeichen hat **bidok** gemeinsam mit dem Jugendbeirat für den Tiroler Monitoringausschuss gestaltet.¹ Arbeit, Beruf und berufliche Ausbildung sind für den Jugendbeirat schon lange sehr wichtige Themen. 12 Jugendliche mit Behinderungen im Alter von 16 bis 22 Jahren haben die Inhalte für dieses Lesezeichen mit zwei Unterstützerinnen in insgesamt sieben Zoom-Treffen besprochen und erarbeitet. Die neun jungen Frauen und drei jungen Männer haben Fotos von ihren Ausbildungs-, Praktikums- und Arbeitsplätzen gemacht. Außerdem haben sie viele Texte rund um Ausbildung, Arbeit und Beschäftigung geschrieben.

Alle Jugendlichen möchten eine gute Ausbildung, um arbeiten und Geld verdienen zu können. Einige interessieren sich auch für ehrenamtliche Arbeit, z.B. bei der Feuerwehr oder der Rettung. Im Frühjahr 2021 hat eine Jugendliche eine reguläre Arbeit am ersten Arbeitsmarkt, ein Jugendlicher absolviert eine Lehre, drei Jugendliche sind in einer Werkstatt für behinderte Menschen, ein Jugendlicher ist dringend auf der Suche nach einem Beschäftigungsplatz und sechs Jugendliche sind in einer Maßnahme zur Berufsvorbereitung. Eine junge Frau, die in einer Werkstatt ist, möchte unbedingt eine richtige Arbeit finden, z.B. in einem Büro.

¹ Informationen über den Jugendbeirat für den Tiroler Monitoring-Ausschuss gibt es hier: <https://www.tirol.gv.at/gesellschaft-soziales/gleichbehandlung-antidiskriminierung/tiroler-monitoring-ausschuss/jugendbeirat>

In der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung steht, dass es für Menschen mit Behinderungen ein Recht auf Arbeit gibt. Niemand darf ausgeschlossen werden, nur weil er oder sie nicht genau so ist wie andere.

Für den Jugendbeirat sind Barrierefreiheit und Nicht-Diskriminierung sehr wichtig, auch bei Arbeit und Beschäftigung. Außerdem muss es beim Arbeiten auch Pausen geben und alle haben ein Recht auf Essen und auf Privatsphäre.

Der Jugendbeirat hat viel Freude an diesem LeseZeichen – er wünscht auch allen Leser:innen viel Freude beim Lesen.

Danke an **bidok**, dass der Jugendbeirat die Zeitschrift machen konnte!

Danke von **bidok** an den Jugendbeirat für die schöne und sehr gute Zusammenarbeit!

Danke an alle Eltern und an alle Mitarbeiter:innen von Einrichtungen für ihre Unterstützung!

ABC-Darium

Ein ABC-Darium ist eine Sammlung von Begriffen zu einem bestimmten Thema entlang des Alphabets. Für das LeseZeichen hat der Jugendbeirat Begriffe zum Thema Arbeit und Ausbildung gesammelt.

A

Arbeiten	Arbeitserprobung	Ausgleichstaxe
Archiv	Ausdrucken	Arbeitsassistentz
Arbeitsmarkt	Ausbildnerin	Ausbildung

B

Berufsausbildung	Bewerbung	Beschäftigungspflicht
Berufsvorbereitung	Betriebsausflug	Burnout
Bügeln	Barrieren	
Besprechung		

C

Café	Computertechniker
Clown	Chancen

D

Dachdecker Dresscode

E

Erwachsenenver-
tretung Erwartungen

F

Filzgruppe von
morgens bis
abends (langweilig) Fragen Fortbildungen
Förderungen
(für Betriebe)

G

Geld/Gehalt glauben
Gehalt statt (an sich glauben)
Taschengeld Gleichbehandlung

H

Helfen Homeoffice

I

Interesse Inklusion
Intelligent

J

Job-Suche Jugendcoaching

K

Kochen Konzentriert Kündigungsschutz
Küche Klassenkameraden
kompetent kontaktfreudig

L

Lachhof Leistung Lebenslauf
Lehrabschluss Lehrerin lernen

M

Mails Mittagspause Musik
Maurer Mobbing Müsliriegel

N

Normalität Noten Nachhilfe

O

Online Öffentlichkeitsarbeit
Ofenreiniger

P

Putzen	Pflegen	Prämie
Praktikum	Pension	Pendlerpauschale

Q

Qualität	Qualifiziert
----------	--------------

R

Regalbetreuung	Routine
----------------	---------

S

Supermarkt	Schule	Schulung
Stärken	Sekretärin	
Skills	Selbstständig	

T

Tischlerei	Telefontechniker	Test
Tiere füttern	Tastatur	Team

U

Universität	Umgangsformen	Überstunden
Urlaub	Unternehmen	

V

Vertretung (für die anderen einspringen)	Vorurteile	Vertrag
Verboten	Versicherung	Vorstellungsgespräch
Vorgesetzter	Verantwortung	
	Voraussetzungen	

W

Warten (auf OK für Job-Suche) ¹	Werkstatt	Wäschewaschen
	Wunschberuf	

X

Xylophon spielen

Y

Yeti

Z

Zoowärter/in	Zutrauen	Zeugnis
--------------	----------	---------

¹ Wenn junge Menschen um eine Unterstützungsleistung ansuchen, müssen sie auf das OK vom Land warten, bevor sie mit der Job-Suche beginnen können.

Laura Moser

Zutrauen. Ein Dialog und seine Folgen

Lehrerin: „Die heutige Aufgabe ist es, eine Bewerbung zu schreiben für einen Beruf“.

Ich fange an, eine Bewerbung zu schreiben für den Beruf als Bürokauffrau. Auf das Deckblatt schreibe ich „Lehre“ mit einem Foto darunter, wo ich am Computer sitze.

Die Lehrerin geht an uns vorbei, um unsere Arbeiten anzusehen. Als sie mein Deckblatt sieht, sagt sie zu mir: „Laura, du hast dich verschrieben.“

Ich betrachte das Deckblatt und suche den Fehler, kann aber keinen finden. Also frage ich: „Ich kann den Fehler nicht finden, können Sie mir bitte helfen?“

Lehrerin: „Auf deiner Bewerbung steht „Lehre“, aber das wirst du nicht schaffen. Du wirst mit deinen Klassenkameraden in der Berufsschule nicht mithalten können. Überlege dir, eine Teilqualifikation zu machen oder eine Anlehre.“

Ich bin so perplex, dass ich gar nichts mehr darauf sagen kann. Es macht mich wütend, dass die Lehrerin nicht an mich und meine Fähigkeiten glaubte.

Lehrerin: „Deine Hausaufgabe besteht darin, deine Bewerbung auszubessern.“

Den ganzen restlichen Tag gehen mir die Wörter meiner Lehrerin nicht mehr aus dem Kopf. Wie kann sie so etwas sagen, nur weil ich für vieles, z.B. von der Tafel abschreiben oder lesen einfach mehr Zeit benötige? Ich will keine Teilqualifikation oder Anlehre machen, ich will eine „ganz normale“ Lehre zur Bürokauffrau machen. Also entschieße ich mich, meine Bewerbung nicht auszubessern!

Am nächsten Tag:

Lehrerin: „Du hast deine Hausaufgabe nicht gemacht, da du den Fehler nicht ausgebessert hast, also muss ich dir ein Minus eintragen.“

Ich: „In meinen Augen ist es kein Fehler! Wenn ich nicht an mich und meine Fähigkeiten glaube, wer tut es dann? Ich kann, wenn es mir zu schwer wird, immer noch eine Anlehre oder Teilqualifikation machen. Außerdem habe ich die Bewerbung bereits verschickt!“

Lehrerin: „Wenn du meinst, aber du wirst es nicht schaffen.“

Ich: „Das werden wir ja sehen.“

Ab jetzt bin ich mehr denn je motiviert, meiner Lehrerin, meiner Umgebung, aber vor allem mir, das Gegenteil zu beweisen.

Drei Jahre später:



Vanessa Singer

Vanessa hat ein Elfchen geschrieben

Lachhof
 Arbeit Freunde
 Cool Spaß lustig
 Schön ist am Lachhof
 Freunde

Vanessa Singer ist in der Berufsvorbereitung am Lachhof vom AufBau-Werk. Sie hat schon Praktika in einer Bäckerei und in einem Dorfladen.

Marielen Schmidt

Marielen hat ein Elfchen geschrieben

Küche
 Kochen Abwasch
 Lachhof groß sauber
 Gemeinsam sind wir stark
 Essen

Marielen Schmidt ist seit Herbst 2020 in der Berufsvorbereitung am Lachhof.

Rafalea Schmidle

Rafaela hat ein Elfchen geschrieben



Feuerwehr
Menschen retten
Ort schnell laut
Ta tü ta ta
Danke

Rafaela Schmidle ist in der Berufsvorbereitung am Lachhof. Sie hat Praktika in einem Supermarkt gemacht und möchte gerne ehrenamtlich bei der Rettung mitarbeiten.

Rafaela hat beim Jugendredewettbewerb darüber gesprochen, wie wichtig Arbeit für Jugendliche mit Behinderungen ist. Ihre Rede kann hier angeschaut werden:

www.tirol.gv.at/gesellschaft-soziales/gleichbehandlung-antidiskriminierung/tiroler-monitoring-ausschuss/jugendbeirat/?no_cache=1#c234705



Barrierefrei dabei sein
**Gemeinsam
ist besser als
einsam.**

#Jugendbeirat Tiroler Monitoringausschuss

Jasmin Elshahawy

Jasmin hat ein Elfchen geschrieben

Jasmin Elshahawy ist in der Berufsvorbereitung am Lachhof vom AufBauWerk. Sie möchte gerne in einer Küche arbeiten.

Urlaub
Gute Laune
Italien Tolle Straße
Schwimmen Pool Fahrrad
Tauchen
Spaß

Emily Bair

Emily hat ein Elfchen geschrieben

Emily Bair ist in der Berufsvorbereitung am Lachhof vom AufBauWerk. Auf dem Foto füttert sie dort ein kräftiges Lämmchen mit der Flasche. Emily hat Praktika in Supermärkten gemacht. Am liebsten würde sie mit Tieren arbeiten, z.B. in einer Tierhandlung oder in einem Tierheim.

Hier gibt es ein Video über Emily, in dem sie u.a. über ihre Suche nach einer Stelle für ein Praktikum berichtet: <https://www.youtube.com/watch?v=ogu2HH3zfcg>

Rettung
Leben retten
Unfall Medizin schmerzen
Zivildienst Erste Hilfe Helikopter
Krankenhaus
Geburt

Christina Lackner

Christina hat einen Text über Cyber-Mobbing geschrieben



Christina Lackner ist in der Berufsvorbereitung am Lachhof vom AufbauWerk.

Es tut nicht gut, wenn jemand einen zu etwas zwingt, was der nicht mag.

Oder wenn man verletzt wird.

Das geht auch über das Handy, über Facebook oder über Telefonieren.

Wenn zum Beispiel Nacktfotos verschickt werden und dann andere darüber lachen oder blöd reden.

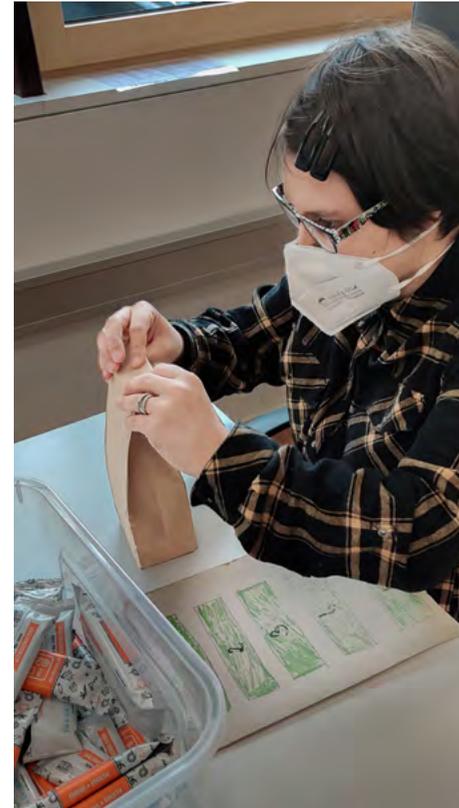
Oder wenn hinter dem Rücken über jemanden geredet wird.

Oder wenn man eine Woche lang ignoriert wird.

Cyber-Mobbing ist schmerzhaft, tut weh, macht traurig und kann auch in der Arbeit passieren.

Daniela Klausner

Daniela hat zwei Elfchen geschrieben



Daniela Klausner arbeitet in Maries Rezeptur. Das ist eine Werkstatt der Lebenshilfe Tirol.

Auch auf dem Titelbild dieses Hefts ist Daniela zu sehen. Sie hat dazu das zweite Elfchen geschrieben.

1. Müsliriegel
Er schmeckt.
Er ist gut.
Ich verpacke die Riegel.
Post
2. Café
Kaffee ausgeben
Neben der Apotheke
Leute treffen sich dort
Kontakte

Barrierefrei dabei sein

**Einfach
Zeit zum
Reden.**

#Jugendbeirat Tiroler Monitoringausschuss

Elias Steger

Elias hat ein Elfchen geschrieben



Archiv

Wissen aufbewahren

Hall Gebäude Räume

Alte Dinge Oliver Seifert

Erinnern

Elias Steger ist in einer Werkstatt von den Sozialen Diensten der Kapuziner. Er hat ein Praktikum im Historischen Archiv vom Landeskrankenhaus Hall gemacht. Dort hat er mit dem Historiker Oliver Seifert zusammengearbeitet. Elias hat schwierige Texte in Leichte Sprache übersetzt. Das war cool!

Laura Moser

Laura hat ein Elfchen geschrieben

Noten
Leistungen bewerten
ist eine Momentaufnahme
steckt dich in Schubladen
aussortieren

Laura Moser arbeitet beim Land Tirol in der Abteilung für Soziales. Sie hat eine Lehre zur Bürokauffrau abgeschlossen. Das Foto zeigt ihren Arbeitsplatz im Home-Office.

Luzius Stemeseder

Luzius hat ein Elfchen geschrieben

Bibliothek
Historischer Lesesaal
Bücher Erwerbung Ausleihe
Passion Arbeit Lernen Wissen
Kultur

Luzius Stemeseder macht in der Universitäts- und Landesbibliothek in Innsbruck eine Lehre für Bibliotheks- und Archivwesen. Er ist im ersten Lehrjahr. Die Arbeit gefällt ihm sehr gut, er liebt die vielseitigen Aufgaben und das feine Arbeitsklima. Die vielen alten und neuen Bücher und Zeitschriften interessieren ihn, manchmal liest er auch ein bisschen.

Mario Falkner

Mario hat ein Elfchen geschrieben



Speck
 Macht satt
 Gewürzt räuchern aufhängen
 Gute Arbeit gutes Gelingen
 Qualität selbstgemacht
 Nahrung

Mario Falkner hat ein Praktikum bei der Möbelbörse vom AufBauWerk in Telfs gemacht. Er sucht dringend eine passende Beschäftigung oder Arbeit.

Nora Steinacher

Nora hat über Arbeit gesprochen



Nora Steinacher ist in einer Werkstatt der Diakonie. Sie möchte sehr gerne eine Arbeit finden in einem Büro. Wenn sie daheim ist, backt sie gerne Kuchen.

Nora hat beim Jugendredewettbewerb mitgemacht und über Arbeit gesprochen:

„Mein Name ist Nora. Mein Thema ist arbeiten. Ich würde gerne in einem Büro arbeiten. Ich würde gerne Zettel kopieren. Ich würde gerne mit einem Computer arbeiten. Ich würde gerne Bürotätigkeiten machen. Wenn es geht, findet einen feinen Platz! Wenn ihr einen freien Platz wisst, sagt mir Bescheid oder schreibt eine E-Mail! Vielen Dank dafür!“

Laura Moser

Wenn ich ...

Wenn ich meine Schulzeit zurückdrehen könnte, würde ich sie trotz der Erfahrung der Ausgrenzung und des Mobbing genau nochmal so machen, da sie mich zu dem Menschen gemacht hat, der ich heute bin. Ich glaube, dass ich durch die schwierigen Zeiten, die ich erlebt habe, die schönen mehr zu schätzen weiß.

Wenn ich Menschen begegne, zählt für mich nicht, wie der oder diejenige aussieht, sondern wie er oder sie von innen ist.

Wenn ich bei meinen Freunden und meiner Familie bin, fühle ich mich nicht behindert. Ich werde von Barrieren und Vorurteilen behindert.

Wenn ich an die UN – Konvention denke und dort lese, dass wir die gleichen Rechte haben, aber es an der Umsetzung scheitert, macht mich das traurig und wütend. Man sollte für Rechte, die einem zustehen, nicht kämpfen müssen, man sollte sie bekommen.

Wenn ich Tag für Tag hautnah erlebe, wie Barrieren mein Leben bestimmen, und nicht ich selbst entscheiden kann, in welches Lokal ich gehen möchte, in welche Schule, mit welchem Zug ich spontan fahre, bin ich traurig. Vor allem, wenn ich daran denke, wie einfach es gehen könnte, diese gemeinsam zu beseitigen.



**Barrierefrei dabei sein
Zusammen
schaffen wir
das!**

#Jugendbeirat Tiroler Monitoringausschuss



Im Zentrum der nächsten Ausgabe des **bidok** LeseZeichens wird das Thema **Hörbeeinträchtigung** stehen.

Schon jetzt möchten wir auf das neue Gehörlosenzentrum Tirol aufmerksam machen.

Das neue Gehörlosenzentrum Tirol umfasst Wohnungen für Hörbeeinträchtigte, Büroräumlichkeiten für die Projekte des Gehörlosenverband Tirol und einen modernen Veranstaltungssaal und setzt damit die Themen Gleichstellung, Teilhabe und Barrierefreiheit für Hörbeeinträchtigte baulich um.

Der Gehörlosenverband Tirol lädt ein zum Tag der offenen Tür

Ort: Gehörlosenzentrum Tirol, Ing.-Etzel-Straße 67

Zeit: Samstag, 11. September 2021, 9:00 bis 17:00 Uhr

Bitte beachten Sie, dass der Einlass nur unter Beachtung des aktuellen COVID-19-Sicherheitskonzepts möglich ist.